Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Johannes Christian Pahlcke

Als Der Hoch-Edle und Wohl-Gelahrte Herr, Herr Petr. Andreas Klein, Reverendi Ministerii Candidatus, In einer ansehnlichen Promotion am 2. Novembr. ... dieses 1730ten Jahres Die längst-verdiente Magister-Würde erhielte, Wolte ... seine Ergebenheit bezeigen, Joh. Christ. Pahlcke, Sedin. Pomer. L. L. Stud.

Rostock: gedruckt bey Johann Jacob Adlern, [1730]

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1831413272

Druck Freier Zugang PUBLIC DOMAIN

4°

1. Bracht & Hassert. 1781.
2. Joh. Knütel. Prom. Rostock 1660.
3. M. Ch. Michael u. P. A. Klein. Prom. Rost. 1730.
(aut. J. Ch. Mussaeus)
4. }
5. } P. A. Klein. Prom. Rost. 1730.
6. } (aut. Pahlitzke)
7. } D. W. & M.
J. L.
8. J. Bartelmai. Prom. Rost. 1741.

Ob V 5
1106
4°

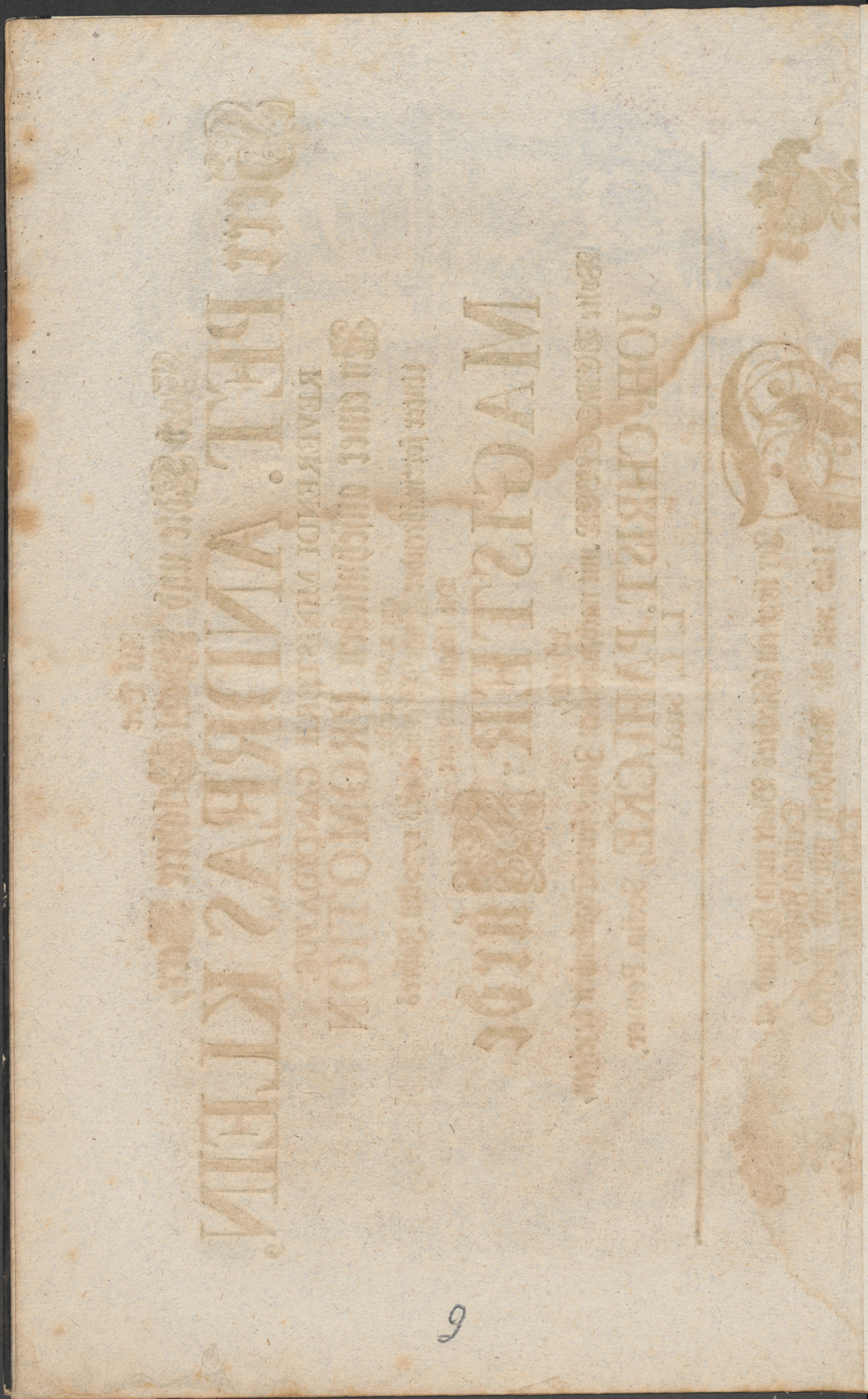
Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1831413272/phys_0001
DFG

1898.

Obv 5
1106 - 4°

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1831413272/phys_0002
DFG

Landesbibliothek
Mecklenburg-Vorpommern
Günther Uecker
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1831413272/phys_0003
DFG



Als Der

Hoch-Edle und Wohl-Gelahrte Herr,

Herr PET. ANDREAS KLEIN,

REVERENDI MINISTERII CANDIDATUS,

In einer ansehnlichen PROMOTION

am 2. Novembr.

Unter fortwährender Jubel-Freude dieses 1730ten Jahres

Die längst-verdiente

MAGISTER-Würde

erhielte,

Wolte DEMSELBEN mit nachstehenden Zeilen seine Ergebenheit bezeigen,

JOH. CHRIST. PAHLCKE, Sedin. Pomer.
L. L. Stud.

Hier liegt ein schlechtes Blatt mein Freund zu Deinen Füssen,
Und will die Redlichkeit mit mir zugleich Dich küssen,
Schau hier obs anders sey und ob Du was verspühret?
So lang das Freundschaffts-Band uns beyde hat berühret.
So lange sind wir auch vertraute Freund gewesen,
Von jugendauf hat mans an unser Stirn gelesen;
Warum solt denn mein Kiel bey Deiner Ehre schweigen,
Nein! Nein! Ich will und muß mich heute so bezeigen.
Als meine Schuldigkeit, weil die ergebne Sinnen
Es fordern jetzt von mir, und loben mein Beginnen:
Besonders da Dein Ruhm sich immer höher schwinget,
Dein nie ermüdter Fleiß nach etwas grosses ringet.
So will ichs gerne Dir von Grund der Seelen gönnen,
Du wirst mich, **wehrter Freund**, wie ich Dich, glaub ich, kennen,
Trotz aller Feinde Schwarm ihr Dampff muß schnell verrauchen,
Weil sie selbst Laster-Ruft aus ihren Pfeiffen schmauchen.
Drum laß mir diese Freud, daß ich an diesem Tage,
Stets meinen Wunsch vor Dir in alle Lüffte trage,
Der Höchste segne Dich er segne alle Thaten,
Dein Unterfangen muß nach Wunsche wohl gerahten.
Kein Unfall müsse Dich betreffen noch erschrecken,
GOtt wolle Dich davor mit seiner Hand bedecken,
Kein Unglück müsse sich dem Glück entgegen legen,
So bleibet stets Dein Ruhm und auch Dein Nahm im Seegen.

ROSTOCK, gedruckt bey Johann Jacob Adlern, Hoch-Fürstl. und Acad. Buchdr.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1831413272/phys_0004
DFG

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1831413272/phys_0005
DFG

LBMV Schwerin
000 313 610
33

Landesbibliothek
Mecklenburg-Vorpommern
Günther Uecker

http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1831413272/phys_0006

DFG

Landesbibliothek
Mecklenburg-Vorpommern
Günther Uecker

http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1831413272/phys_0007

DFG

Als Der

Hoch-Edle und Wohl-Gelahrte Herr,

Herr PET. ANDREAS [illegible]LEIN,

REVERENDI MINISTERII CANDI[illegible]

In einer ansehnlichen PROM[illegible]ON

am 2. Novembr.

Unter fortwährender Jubel-Freude [illegible]en Jahres

Die längst-ver[illegible]

MAGISTE[illegible]Würde

Wolte DEMSELBEN m[illegible]den Zeilen seine Ergebenheit bezeigen,

JOH. CHR[illegible]AHLCKE, Sedin. Pomer.

L. L. Stud.

SO lang das Freundschaffts-Band uns beyde hat berühret.
So lange sind wir auch vertraute Freund gewesen,
Von jugendauf hat mans an unser Stirn gelesen;
Warum solt denn mein Kiel bey Deiner Ehre schweigen,
Nein! Nein! Ich will und muß mich heute so bezeigen.
Als meine Schuldigkeit, weil die ergebne Sinnen
Es fordern jetzt von mir, und loben mein Beginnen:
Besonders da Dein Ruhm sich immer höher schwinget,
Dein nie ermüdter Fleiß nach etwas grosses ringet.
So will ichs gerne Dir von Grund der Seelen gönnen,
Du wirst mich, **wehrter Freund**, wie ich Dich, glaub ich, kennen,
Trotz aller Feinde Schwarm ihr Dampff muß schnell verrauchen,
Weil sie selbst Laster-Ruft aus ihren Pfeiffen schmauchen.
Drum laß mir diese Freud, daß ich an diesem Tage,
Stets meinen Wunsch vor Dir in alle Lüffte trage,
Der Höchste segne Dich er segne alle Thaten,
Dein Unterfangen muß nach Wunsche wohl gerahten.
Kein Unfall müsse Dich betreffen noch erschrecken,
GOtt wolle Dich davor mit seiner Hand bedecken,
Kein Unglück müsse sich dem Glück entgegen legen,
So bleibet stets Dein Ruhm und auch Dein Nahm im Seegen.

ROSTOCK, gedruckt bey Johann Jacob Adlern, Hoch-Fürstl. und Acad. Buchdr.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1831413272/phys_0008
DFG